

STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission



84. Jahrgang • Erscheint alle 2 Monate
Ebnat-Kappel, März/April 2015, Nr. 2



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe!

Es ist ein Geschenk der Gnade, Güte und Freundlichkeit Gottes, dass Jesus Christus bereit war, den Weg des Gehorsams aus Liebe zu seinem Vater für uns verlorene Menschen zu gehen. Nun sind es schon mehr als 2000 Jahre her, dass die Verheissung Gottes für uns in Erfüllung ging, wie wir es in 1. Petrus 1,20 lesen. **«Dass er für uns sterben sollte, hatte Gott schon vor Erschaffung der Welt bestimmt. Aber erst jetzt, in dieser letzten Zeit, ist Christus zu euch gekommen, um euch zu retten.»** Auf Grund dieser Tatsache und seines Versprechens, dass ER bald wiederkommen wird, leben alle echten Gotteskinder in einer Erwartungshaltung. Wir wissen nicht, was sich in diesem vor uns liegenden Jahr alles ereignen wird? Wir wissen nicht einmal, was morgen sein wird. Aber wir wissen, dass Jesus Christus wiederkommt! Erwartungsvolle Christen sind dankbare Christen. **Das ist Gottes Wille, dass wir in allen Dingen dankbar sind.** (1. Thess. 5,18)

DANKEN für das Geschenk der Errettung! Denn die Errettung ist ein Wunder Gottes durch das Wirken des Heiligen Geistes, dass ein Mensch von neuem geboren wird. **DANKEN**, dass wir uns noch in aller Freiheit versammeln können, um Gottes Wort zu hören. **DANKEN**

für den Glauben, für die Liebe und für die Hoffnung! «Denn Hoffnung lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.» (Röm. 5,5) **DANKEN**, dass wir durch den Heiligen Geist glauben, hoffen und lieben können. **DANKEN**, dass wir beten können. Es ist ein Geschenk des Heiligen Geistes. «Denn niemand kann Jesus den Herrn



nennen ausser durch den Heiligen Geist.» (1. Kor. 12,3) **DANKEN** für seine Führungen und Wege, die Er mit uns geht, weil Er uns liebt! In Jes. 55,8 heisst es: Meine Wege und Gedanken sind nicht eure Wege und Gedanken. **DANKEN** für das Vertrauen, lernen zu dürfen, dass Gottes Wege vollkommene Wege sind. Für das Wissen und Glauben können, dass Er alles zu unserem Besten hinaus führen wird, weil Er es kann! Wir haben einen Gott und Vater der sich alle Dinge untertänig

machen kann. (Phil. 3,21) **DANKEN** für den Wohlstand, den wir noch geniessen dürfen. **DANKEN** für die Bewahrung vor vielen Gefahren, die wir oft gar nicht wahrgenommen haben in den vergangenen 365 Tagen des Jahres 2014.

DANKEN für die Menschen, die Gott uns anvertraut. **DANKEN** für die Familie, sofern wir eine haben. **DANKEN** für treue Glaubensgeschwister, die täglich für uns beten. **DANKEN** für das Festhalten an Seinem vollkommenen Wort! Es ist ein Reichtum der Gnade Gottes, wenn wir in jeder Situation «JA VATER» und damit «DANKE» sagen lernen, denn das ist der Wille Gottes für alle Gotteskinder.

Unser Vater im Himmel, hat es in Seiner Weisheit so eingerichtet, dass wir nicht wissen, was sich morgen ereignen wird. Aber Gotteskinder wissen und glauben, dass sie in Gottes guter Vaterhand sind und bleiben, was auch immer geschieht. Wenn wir die Zukunfts-Aussagen dieser Welt ernst nehmen, könnte uns angst und bange werden. Und wenn wir auf uns selbst schauen, kommen manche Fragen auf, die uns persönlich betreffen. Zum Beispiel: Ist meine Existenz sicher? Verdienne ich in Zukunft so viel Geld, dass ich meine Familie ernähren kann, eine Wohnung mieten oder kaufen kann? Bleibe ich gesund? Was

weiter auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

geschieht mit mir, wenn ich älter werde? Im Alter kommen verschiedene unverhoffte Erscheinungen. Da gibt es Anfechtungen, Versuchung, Krankheit, Leid und Vereinsamung. Da wir wissen, dass diese Welt keine Zukunft hat, ist es für uns sehr wichtig, das Angebot Gottes in Anspruch zu nehmen, das er uns in Hebräer 4,16 macht. **«Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.»** Um Gottes Gnade erleben zu können, ist es die wichtigste Sache der Welt, dass wir aus dem lebendigen Wort Gottes von neuem geboren werden. Denn nur von Gott neugeborene Menschen, die mit der Bibel leben und handeln, haben Zukunft bei Gott und haben Jesus zum Beistand.

Liebe Leser der Stimme des Trostes, lasst uns deshalb fest im Wort Gottes und in der Liebe Jesu Christi zueinander bleiben, indem wir die Jahreslosung praktizieren. **«Einander annehmen, wie wir sind, denn so hat uns Christus angenommen.»** (cf. 1. Joh. 3,23) Vergessen wir bitte nie, wie unser Leben aussah, als uns Christus angenommen hat, dann werden und sind wir in der Tat dankbare Menschen. Lasst uns vorwärts blicken im völligen Vertrauen, dass Jesus immer bei uns ist und unser Leben in seiner Hand hat! In der letzten Ausgabe der Stimme des Trostes habe ich über das Wachen im Glauben geschrieben. Gegenwärtig stelle ich in vielen Gemeinden die Gefahr der falschen Anpassung fest. In 1. Joh. 2,15-17 haben wir den göttlichen Befehl: **«Liebt nicht diese**

Welt, die von Gott nichts wissen will. Hängt euer Herz nicht an sie, auch nicht an irgendetwas, das zu diesem Weltsystem gehört. Denn wer die Welt liebt, kann nicht zugleich Gott, den Vater, lieben.»

Ich habe mich gefragt, was gehört nun zum Wesen dieser Welt?



Ich nenne uns hier mal einige aktuelle Dinge, die innerhalb der christlichen Gemeinden vermehrt passieren: Ehebruch, Wiederverheiratung, solange der geschiedene Partner noch lebt; Leidenschaften der Sucht, die Gier nach Besitz und Geld, Geiz, Stolz, Macht; andere Glaubensgeschwister verachten bis hin zum Hass; das diesseitsbezogene Handeln und Denken, ein Leben voller Egoismus und Selbstgefälligkeit. All dies kommt nicht von Gott, unserem Vater, sondern gehört zur Welt. Die Welt aber mit ihren Verführungen und Verlockungen wird vergehen. **Nur** wer den Willen Gottes tut, wird bleiben und ewig leben. Satans Strategie ist, die Gemeinde Jesu Christi von innen nach aussen zu zerstören. Er tut es durch Menschen, die irdisch gesinnt sind und den Geist der falschen Selbstsicherheit haben. All diese Dinge sind nach aussen hin sichtbar durch die Selbstzufriedenheit von Menschen, die von sich selbst eingenommen sind.

Die Gemeinde Jesu Christi ist ausgesondert für Jesus Christus zu leben und zu wirken, solange es Tag ist. Denn es kommt die Nacht,

da niemand mehr wirken kann. Aus dieser Perspektive leben und handeln echte Gotteskinder vom Ziel her. Der Apostel Paulus sagt: **«Nein, ich bilde mir nicht ein, es schon geschafft zu haben, liebe Geschwister; aber eins steht fest: Ich vergesse das Vergangene und schaue auf das, was vor mir liegt. Ich laufe mit aller Kraft auf das Ziel zu, um den Siegespreis droben zu gewinnen, für den Gott uns durch Jesus Christus bestimmt hat.»** (Phil 3,13-14)

Liebe Glaubensgeschwister und Leser der Stimme des Trostes, ich bekenne Ihnen hiermit, dass ich Busse getan habe, wo ich oft negativ über andere Gotteskinder geredet habe, die mir Unrecht getan haben. Ich habe meinem Herrn und Heiland Jesus Christus versprochen, über niemanden mehr negativ zu reden, sondern zu beten, beten, beten. Und ich möchte Sie hiermit ermutigen und aufrufen, für das Missionswerk ARCHE in Ebnat-Kappel täglich zu beten und zu danken. Beten Sie für alle, die hier mitarbeiten und unterstützen Sie dieses Glaubenswerk regelmässig mit Ihren finanziellen Gaben, so wie Sie es können. Wir wollen mit Gottes Hilfe ein Neues pflügen (Jer. 4,3), weil wir die Hand an den Pflug gelegt haben. Und die Aussage Jesu Christi ernst nehmen, die uns in Lukas 9,62 zuruft **«Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.»**

Herzlichen Dank, wenn wir uns bald in der ARCHE begrüßen können. Ich wünsche Ihnen Gottes Segen und die nötige Kraft für jeden neuen Tag der Gnade, wo wir für IHN leben und wirken können.

Ihr dankbarer Paul Höfflin





Ein persönliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser der Stimme des Trostes, liebe Archefreunde



«Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken ziehn.» Ps. 57,11

Wenn wir an FRÜHLING denken, jubelt unser Herz! Was bedeutet denn eigentlich Frühling, wann beginnt er und was hat er für eine Wirkung auf uns Menschen?

Der Frühling oder Lenz ist bei uns die Zeit der erwachenden und spriessenden Natur. Der Frühling beginnt kann astronomisch nach der Lage der Erde zur Sonne, phänologisch nach dem Entwicklungsstadium der Pflanzen oder meteorologisch festgelegt werden.

Der astronomische Frühlingsbeginn fängt dann an, wenn die Tages- und Nachtstunden gleich lang sind. Auf der Nordhalbkugel ist das der 20. März. Der phänologische Frühlingsanfang ist abhängig von dem ersten Blühen regional unterschiedlicher Pflanzenarten. Der meteorologische Frühlingsbeginn ist aus statistischen Gründen bei uns auf den 1. März gelegt. Der Frühling dauert genau drei Monate.

Durch die Zunahme der Lichtintensität im Frühling werden bei uns vermehrt Glückshormone (Serotonin und Dopamin) ausgeschüttet. Diese sorgen für mehr Wohlbefinden. Das Gegenteil gibt es aber auch, und zwar die Frühjahrsmüdigkeit.

Sie soll auf das noch stark im Blut vorhandene Schlafhormon Melatonin zurückzuführen sein.

Wie sehr belebt es uns doch, wenn die Schneeglöcklein ihre Köpfe der Sonne entgegen strecken. Aber auch die bunten Krokusse, Tulpen und Osterglocken erfreuen das Herz. Der Magnolienstrauch, die



Kirsch- oder Apfelbäume leuchten in ihren zarten Farben wie eine geschmückte Braut. Der Duft von Blüten liegt in der Luft. Es ist ein buchstäbliches Wunder, wie Gott, unser Vater, jedes Jahr die Natur neu zum Leben erwachen lässt. Wie kann man da noch Zweifel haben, dass unser Gott im Himmel lebt und er die Welt so wunderbar geschaffen hat. Sollten wir da nicht unserem Vater im Himmel gebührend danken, IHN anbeten und IHN loben?

«Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.» Ps. 34, 2

Möchten Sie nicht mit uns im Toggenburg den Frühling erleben? Gerne laden wir Sie zu den einen oder anderen Wochenenden oder Wochen in die ARCHE ein. Paul Höfflin spricht vom 20. bis 22. März 2015 über das Thema: SEID NÜCHTERN UND WACHT. Unsere Osterfreizeit vom 1. bis 6. April 2015 dürfen Sie nicht verpassen. Paul Höfflin spricht zum Thema: DIE AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN JESU CHRISTI IST UNSERE HOFFNUNG UND UNSERE FREUDE. Wir haben für Sie einige Überraschungen bereit. Vom 9. bis 12. April 2015 findet ein spezielles Wochenende zum Frühlingserwachen statt. Padi Feuerer gibt Antwort auf die Frage, OB MAN GOTT UND MENSCHEN GEFÄLLIG SEIN SOLL. Sie werden erstaunt sein, welche Schönheiten das Toggenburg im Frühling für Sie bereithält.

Hans Reppel wird für einige Zeit

ausfallen, da er sich einer Knieoperation unterziehen muss. Bitte denken Sie an ihn im Gebet. Er spricht voraussichtlich erst wieder am Wochenende vom 24. bis 26. April 2015 zum Thema: EINER MACHT DEN WEG ZU GOTT FREI ...

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass das Missionswerk Arche 365 Tage im Jahr geöffnet ist und die aufgeführten Wochen und Wochenende vom

Preview 2015 auch abweichen können. Falls Sie einen Urlaub mit einer Gruppe und eigenem Programm planen, ist dies jederzeit möglich und die

Räumlichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung. Gerne helfen wir Ihnen aber auch ein Programm zu gestalten oder geben Tipps für Freizeit-Anlässe. Sollten Sie Ihren Urlaub in einer Woche oder an einem Wochenende planen, wo kein offizielles Angebot steht, werden wir uns Ihnen selbstverständlich anpassen und ein entsprechendes Programm auch für Kinder und tägliche Wortverkündigung anbieten. Wenn nichts anderes bekannt ist, wird Padi Feuerer JEDEN MITTWOCH-ABEND und JEDEN SONNTAGMORGEN im Missionswerk Arche das Wort Gottes weitergeben.

«Gesegnet ist, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist.» Jer. 17,7 Mit diesem Losungswort für das Missionswerk Arche 2015 grüssen wir Sie von ganzem Herzen und freuen uns, Sie bald schon bei uns willkommen heissen zu dürfen.

Melden Sie sich gleich jetzt an per Telefon: +41 71 992 25 00 oder eMail: info@missionswerk-arche.ch.

In unserem treuen Herrn Jesus verbunden grüssen wir Sie herzlich

Ihre Paul Höfflin, Padi Feuerer und Esthi Küng



Anzeigen und Mitteilungen

Anlässe im März & April 2015

Sonntags-Gottesdienst: 8. März
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Selige Gewissheit**

Wochenende: Fr. 13. – So. 15. März
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Dem aber, der über-
schwinglich tun kann
über alles ... Eph. 3,20a**

Wochenende: Fr. 20. – So. 22. März
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Seid nüchtern und wacht!**

Ostergestecke basteln: Do. 26. März
mit Mirjam Bruderer ab 14.00 Uhr

Sonntags-Gottesdienst: 29. März
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Der ist nicht stark, der
in der Not nicht fest ist.
Spr. 24,10**

Osterfreizeit: Mi. 1. – Mo. 6. April
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Die Auferstehung unseres
Herrn Jesu Christi ist unsere
Hoffnung u. Freude!**

Wochenende: Do. 9. – So. 12. April
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Gott und Menschen ge-
fällig sein?**

Frühlingserwachen für Jung und Alt

Sonntags-Gottesdienst: 19. April
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Denn er predigte gewaltig
und nicht wie die Schrift-
gelehrten, Mat. 7,29**

Wochenende: Fr. 24. – So. 26. April
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Einer macht den
Weg zu Gott frei ...**

Vorschau Mai & Juni 2015

Wochenende: Fr. 1. – So. 3. Mai
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Der Herr verzögert nicht
die Verheissung. 2. Petr. 3,9**

Woche: Mi. 6. – So. 10. Mai
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Ihr Kleingläubigen, wa-
rum seid ihr so furchtsam?**

Hündeler-Weekend: Fr. 8. – So. 10.5.
Begleit- und Spasshundetraining
mit Conny Thoma & Esthi Küng

Wochenende über Himmelfahrt:
Do. 14. – So. 17. Mai mit Padi Feurer
Thema: **Fundamente des Glaubens.**

Pfingstfreizeit: Mi. 20. – Mo. 25.5.
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Alle eure Sorgen werft
auf ihn!** mit geführten Wan-
derungen und Unterhaltung

Sonntags-Gottesdienst: 31. Mai
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Hütet euch vor dem Sau-
erteig der Pharisäer, wel-
cher ist die Heuchelei.
Luk. 12,1**

Sonntags-Gottesdienst: 7. Juni
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Seid allezeit fröhlich.
1. Thess. 5,16**

Wochenende für Basketballfans:
Do. 11. – So. 14. Juni
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Es ist eine Sünde,
weniger als dein
Bestes zu geben.**

Wochenende: Do. 18. – So. 21. Juni
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Die Finsternis vergeht, das
wahre Licht scheint jetzt.**

am Sa. 20. & So. Na. 21. Juni
Wildbeobachtungen ab 2 Personen
mit Emanuel & Anne Steiner

Sonntags-Gottesdienst: 28. Juni
Leitung: Padi Feurer
Thema: **Prüfet aber
alles und das
Gute behaltet.
1. Thess. 5,21**

Schweiz: IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0
Postkonto: 90-6662-0 BIC: POFICHBEXXX

Deutschland: IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00
Postbank Stuttgart Konto: 254 99-700
BLZ: 600 100 70 BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00
Filiale Konstanz Konto: 0523 100
BLZ: 690 700 24 BIC: DEUT DE DB690

Empfänger-Adresse:
Samuel Furrer Stiftung
Missionswerk Arche
Gründer Samuel Furrer
Rosenbüelstrasse 48
CH-9642 Ebnat-Kappel



Versammlungen im März 2015



Padi Feurer

Winterthur
Sonntag, 8.3.2015, um 15.00 Uhr

Vereinshaus, Rosenstrasse 5
hinter dem Technikum
Thema:

Selige Gewissheit

Andreas Graber

Bern

Sonntag, 29.3.2015, um 14.30 Uhr

Kongresszentrum Kreuz
Zeughausgasse 39
Thema:

Jesus der König

Matthäus 21,1-11

Versammlungen im April 2015

Padi Feurer

Winterthur

Sonntag, 12.4.2015, um 15.00 Uhr

Vereinshaus, Rosenstrasse 5
hinter dem Technikum
Thema:

Gott und Menschen gefällig sein?

Andreas Graber

Bern

Sonntag, 26.4.2015, um 14.30 Uhr

Kongresszentrum Kreuz
Zeughausgasse 39
Thema:

Gericht und Gnade

2. Chronik 28



**Jeden Mittwochabend
in der Arche**

**Bibelbetrachtung &
Gebetsgemeinschaft**

MIT PADI FEURER